Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 20

Illustration: Defekt am Zeigenossenmöbel
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

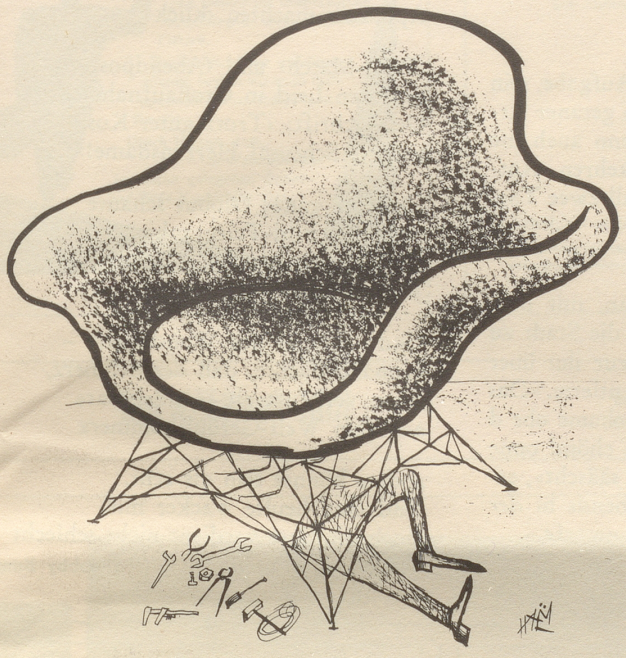
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gruß aus dem WK

Der Hirtenknab ist im Beruf ein Herr von Welt.
Ein Typ, der mit dem Erdenkreis per Du verkehrt,
der, chic gekleidet, englisch Konferenzen hält,
der exportiert und reist und unsern Ruhm vermehrt.

Derselbe Knabe ist im Dienst ein Mann des Nichts.
Ein Typ, der ängstlich nach dem Gold am Hute stiert
und ihm begegnet, schlotterigen Angesichts,
ein Binggel, der mit ruppigem Geröhr drapiert ...

Bobby Bums



Defekt am Zeitgenossenmöbel

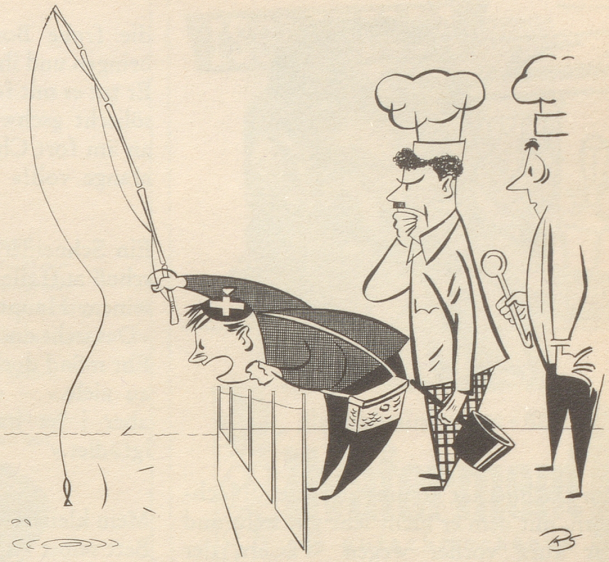
GELIEBTES LEBEN

Von Emil Schibli

Jetzt ist es schön, durch Feld und Wald zu wandern,
sich selber zu belauschen in den andern,
zu wissen, daß wir Eines sind.
Man sieht den Schöpfer wieder treulich walten;
er will, daß alle liebend mitgestalten:
Meister, Gesellen und Gesind.

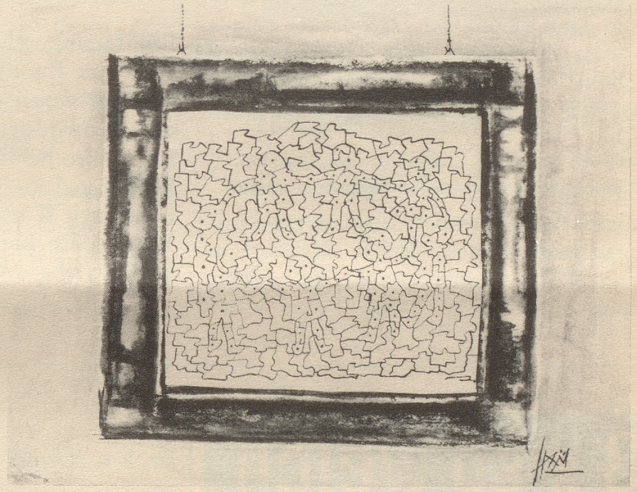
Die Vögel bauen ihrer Brut die Nester,
das Leben zeigt sich kräftiger und fester,
nur was schon brüchig war, zerfällt.
Aus tausend saftgeschwellten Knospen drängen
die jungen Blättchen keck ans Licht; sie sprengen
mit einem Ruck das Tor zur Welt!

Nun sind sie da, und länger nicht zu halten.
Man sieht, wie sie sich täglich mehr entfalten;
der Wald belaubt sich, er wird grün.
Und darum sei, was uns bedrückt, vergessen;
auch uns sind neue Freuden zubemessen.
Wir sind erkoren, mitzublühn!



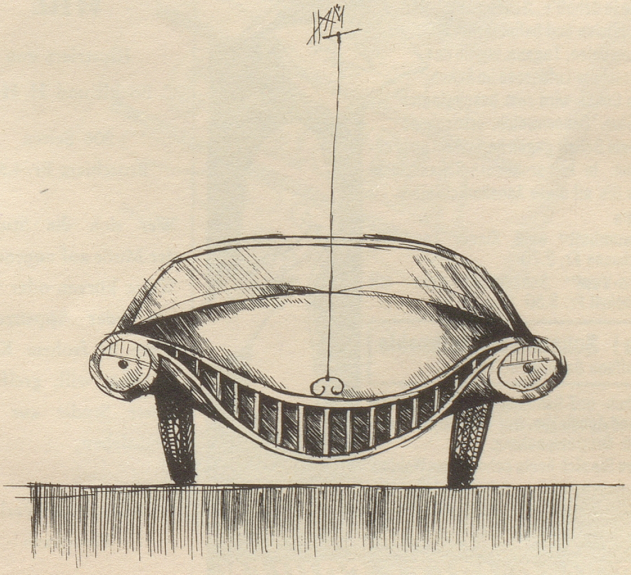
Service

Der Fischbestand des Zugersees geht zurück



Neuschöpfung im Kunstsalon

Man fülle die mit Pünktchen bezeichneten Flächen aus



Die neue Linie